

Herrn
Ing. August Elsensohn
E-Mail: august.elsensohn@vorarlberg.at

Auskunft:
Stephan Philipp
T +43 5574 511 25314

Zahl: Vc-40.04.01-358-22
Bregenz, am 19.02.2024

Betreff: WWKS-Gutachten Wildregion 3.1 Garnertal-Vermunt-Valschaviertal
Bezug:

Waldverjüngung-Wildschaden Kontrollsystem Vorarlberg (WWKS)

Gutachten über die Landeskulturelle Verträglichkeit der Auswirkung von Schalenwild auf die Waldvegetation in der Wildregion (WR) 3.1 Garnertal-Vermunt-Valschaviertal

Vergleichszeitraum: 2020/2023 - Erstausswertung

1. Waldzustand in der Wildregion:

Der Waldzustand ergibt sich aus den Rückmeldungen der WWKS-Vergleichsflächenprüfung und aus den Waldzustandsberichten der Forstregion Süd. Die Wildregion hat eine Fläche von 17.539 ha und einen Waldanteil von ca. 15 %. Nach der Hinweiskarte Schutzwald hat die gesamte Waldfläche in der WR von 2.792 ha eine Schutzfunktion, ca. 1.573 ha haben eine Objektschutzwirkung.

Somit haben 100 % der Waldflächen eine Schutzwirkung und es ist ein hohes öffentliches Interesse an den Wirkungen des Waldes gegeben (vgl. §3 JagdG).

Ergebnisse der Vergleichsflächensuche 2020:

Es wurden 52 mögliche Standorte gemäß der im WWKS-Handbuch beschriebenen Vorgangsweise geprüft. 12 alte WSKS-Flächen konnten übernommen werden. 15 Standorte eigneten sich für eine „nur-U-Fläche“. 11 Standorte waren nicht verjüngungsfähig- bzw. verjüngungsnotwendig.

2. Gesamtbeurteilung der Wildregion auf Basis der WWKS-Flächen

Angaben zu den WWKS-Flächen:

Vergleichsflächen „U/Z“: 30 ausgewertet Vergleichszeitraum: 2020-2023
Vergleichsflächen „U“ und „nur-U“: 30 ausgewertet Vergleichszeitraum: 2020-2023

Davon landeskulturelle Mindestanforderungen nicht erfüllt:

„U/Z“: 37 % der Flächen zeigen Schaden durch Schalenwild
„U“ und „nur-U“ nach Verbissindex: 2 Warnstufe orange / 1 Warnstufe rot
2 Warnstufe orange / 2 Warnstufe rot

Sammelauswertung „U/Z“ nach den Prüfkriterien (vgl. WWKS-Handbuch):

- Eindeutige Bewertung (manuell): -----
- Gesamtstammanzahl: Keine Fläche zeigt Schaden durch Schalenwild.
- Baumartenanzahl: 1 Fläche zeigt Schaden durch Schalenwild.
- Mischungstyp: 1 Fläche zeigt Schaden durch Schalenwild.
- Zielbaumarten: auf 1 Fläche konnte der landeskulturell geforderte Mindestwert wildbedingt nicht erreicht werden.
- Baumhöhenzuwachs: auf 4 Flächen besteht ein wildbedingter Schaden.
- Verbissindex (VI): der VI führt auf 1 Fläche zu einer Bewertung mit „Schaden durch Schalenwild“
- Strauchvolumenindex (SI): 9 Flächen sind mit Schaden durch Schalenwild zu bewerten

Vergleich mit den WSKS Ergebnissen:

Auf 11 der 30 Vergleichsflächen war in der Auswerteperiode 2020-2023 ein Wildschaden feststellbar und somit auf 37 % der Fläche der WR. Ohne die Indikatoren VI und SI auf 3 und damit 10 %. 1994 am Ende der ersten dreijährigen WSKS Periode waren 48 % der damals 27 Vergleichsflächen mit „untragbar“ bewertet. Im 30-Jahresvergleich ist folglich eine deutliche Verbesserung des Wildeinflusses feststellbar.

3. Schlussfolgerungen:

Die Wildregion ist mit der Schadensstufe Gelb zu bewerten. Schäden sind bei gleichbleibendem Schalenwildeinfluss zu erwarten. Die Abschusshöhe sollte beibehalten werden.

Gez. Stephan PHILIPP

Nachrichtlich an:

Bezirkshauptmannschaft Bludenz

Abt. II - Wirtschaft und Umweltschutz (BHBL-II)

Intern